

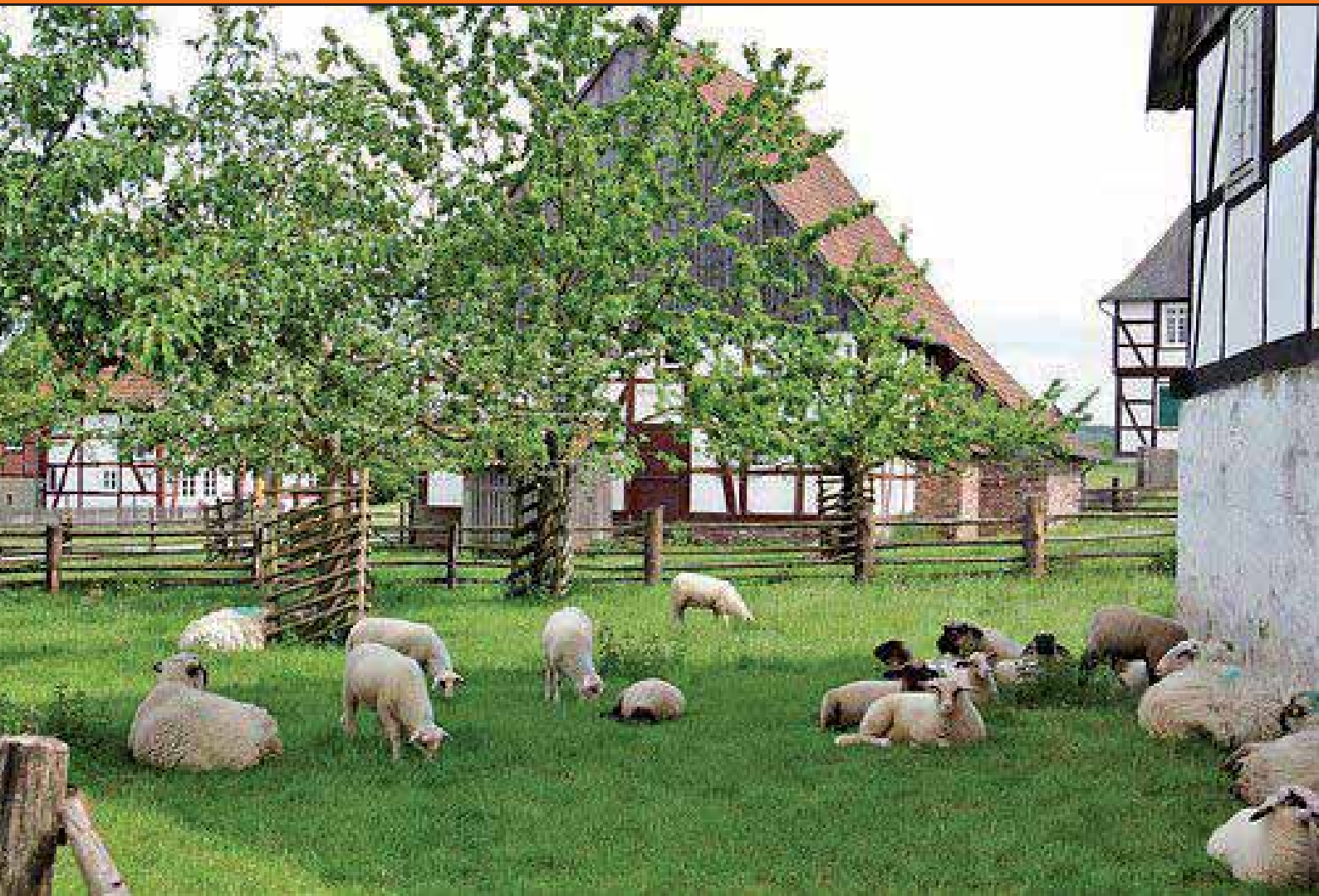
Seniorenpost



Ausgabe **125**
Sept. / Okt. 2024
Herausgeber: Stadt Aßlar

Aßlar

Zeitschrift kostenlos zum Mitnehmen!



Bienen und Schafe - ernähren den Mann im Schlafe.

Deutsches Sprichwort

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit,
Ihre Stadtverwaltung Aßlar



Rehatechnik



Pflegewelt



fit & gesund

Alltagshilfen
für jedermann



SCOOTER CENTER
Wetzlar

Mobile Welt

Ihr Partner vor Ort

Rundum gut versorgt. Seit über 30 Jahren.

Im Bereich **REHATECHNIK** schaffen wir dort ein bisschen mehr Selbstständigkeit, wo man sonst auf Hilfe angewiesen ist. Mit unserer **PFLEGEWELT** bieten wir sowohl Produkte als auch Dienstleistungen für die Krankenpflege zu Hause: Vom Krankenbett bis zur

Wundversorgung. Mit **FIT & GESUND** umschreiben wir unsere Alltagshilfen für jedermann. Und im **SCOOTER CENTER WETZLAR** kümmern wir uns um den Verkauf und den Service rund um die individuelle Elektromobilität.

SANTEC
Gesundheit · Pflege · Mobilität



Seniorenpost Aßlar



Ausgabe Nr. 125, September / Oktober 2024
Nächste Ausgabe voraussichtlich
Anfang November 2024

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort / Impressum</i>	4	<i>Urlaubszeit</i>	13
<i>Geistliches Wort</i>	5	<i>Informatives</i>	14
<i>Aus den Vereinen</i>	6	<i>Zum Schmunzeln</i>	19
<i>Zur Jahreszeit</i>	10	<i>Informationsseiten</i>	20
<i>Mundart</i>	12		

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 126 ist der 02.10.2024



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband
Wetzlar e. V.

„Meine Mutter weiß genau: Wenn sie Hilfe braucht, tue ich alles, was ich kann. Aber im akuten Notfall? Da kann das Rote Kreuz einfach mehr. Und das weiß sie ja auch. Es ist also eigentlich nicht ihr, sondern unser Hausnotruf. Er macht uns beide sicherer.“

Keine Anschlussgebühr!

Hausnotruf. Bunter, sicherer, unbeschwerter.

DRK-Kreisverband Wetzlar e. V. · Hörnsheimer Eck 21 · 35578 Wetzlar · Tel. 06441 9764-0 · hausnotruf@drk-wetzlar.de · www.drk-wetzlar.de

Vorwort / Impressum

Zahlreiche Menschen freuen sich regelmäßig auf die neue Ausgabe der "Seniorenpost Aßlar", was uns als Herausgeber natürlich sehr freut.

Aber nicht nur die Leser sind ein wichtiges Element dieses Magazins, sondern auch all diejenigen, die immer wieder mit viel Poesie und Prosa sowie allerlei Wissenswertem zum Inhalt beitragen.

An dieser Stelle möchten wir uns daher ganz herzlich bei allen Autorinnen und Autoren wie auch Fotografinnen und Fotografen bedanken. Alleine durch Sie lebt die "Seniorenpost Aßlar"!

Und all jene, die Sie sich bisher noch nicht "getraut" haben, ihre eigenen Geschichten, Gedichte, Fotos etc. einzureichen, möchten wir ermutigen, uns ihren Beitrag baldmöglichst zukommen zu lassen. Wir freuen uns darauf!

Sie verpflichten sich zu nichts, können aber sicher sein, dass viele Leser Ihre Worte und Bilder mit großem Interesse zur Kenntnis nehmen werden.

Vielleicht haben Sie aber auch Fragen zu einem bestimmten Thema, denen wir für Sie nachgehen können. Auch hier versuchen wir gerne, Ihnen weiter zu helfen.

Ihr Ansprechpartner:

Herr Kersten Becker, Zimmer 103,

Tel.: 06441-803820,

Email: kersten.becker@asslar.de

Wir freuen uns auf zahlreiche Rückmeldungen von allen treuen und auch neuen Seniorenpost-Lesern!

IMPRESSUM

Redaktion u. Herausgeber:

Magistrat der Stadt Aßlar,
Mühlgrabenstraße 1, 35614 Aßlar

Kulturamt:

Herr Kersten Becker, Tel. 06441-803820

Gesamtherstellung:

Pötzl Offsetdruck & Medienverlag
Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar-Garbenheim
Tel. 06441-94770, Fax 06441-947723

Die Seniorenpost Aßlar erscheint alle zwei Monate. Sie ist u.a. kostenlos erhältlich in Apotheken, Arztpraxen, Altentagesstätten und Banken sowie bei der Stadtverwaltung Aßlar.

Auflage: 1.500 Exemplare

Unverlangt eingesandte Beiträge können nicht bestätigt oder zurückgesandt werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Diese behält sich vor, eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen. Platzierungswünsche können leider nicht berücksichtigt werden.

Heute veröffentlichen wir Beiträge von:

- Herrn Pfarrer Martin Reibis
- Frau Helga Licher
- Herrn Erhard Peusch (VfH)
- Frau Martina Welscher



**HERZLICHEN
DANK!**

Hinweise zum Urheberrecht:

Alle Inhalte der Seniorenpost der Stadt Aßlar unterliegen dem Urheberrecht (Copyright). Dies gilt insbesondere für alle Texte, Bilder, Grafiken sowie Layout einschließlich der Gesamtanordnung auf den Seiten.

Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Inhalte, auch nur Teilen davon, in anderen gedruckten oder elektronischen Publikationen und deren Veröffentlichung – auch im Internet – ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der Stadt Aßlar gestattet.

Die kommerzielle Nutzung jeglicher Bestandteile der Seniorenpost ist NICHT gestattet!

Der Nachdruck und die Auswertung von Pressemitteilungen und Reden sind mit Quellenangabe gestattet.

Die unerlaubte Vervielfältigung, Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten kann straf- und zivilrechtlich verfolgt werden.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Gott kann ich gut beim Fahrradfahren entdecken. Ich fahre das ganze Jahr, aber im Sommer und jetzt im Herbst ist es am schönsten, durch Wiesen und Felder zu pedalieren. Durch die neuen E-Bikes hat das Radfahren einen ungeheuren Aufschwung bekommen. Gut gelaunt und ohne Schnaufen genießen nicht nur Topsportler Sonne und frischen Fahrtwind. Gerade unsere Region zeigt auf solide geplanten Radwegen ihre bemerkenswerte Schönheit. Hier sieht die Welt ganz wunderbar aus.



Lobt ihn, Sonne und Mond, lobt ihn, all ihr leuchtenden Sterne!

Es gibt einen Psalm, der ist ein Loblied der Schöpfung auf den Schöpfer. Nacheinander wird die ganze Natur aufgezählt. Die Sätze klingen fast alle gleich.

Lobt ihn, ihr Himmel der Himmel, ihr Wasser über dem Himmel!

Den Psalm kann ich nicht auswendig. Und auf meinem Fahrrad kann ich ihn auch schlecht nachschlagen. Das macht nichts. Ich dichte einfach meinen eigenen Psalm. Ich genieße meine Radtour und baue ein, was ich sehe.

Lobt ihn, Störche in der Luft, lobt ihn, ihr Kühe auf der Weide.

Lobt ihn, ihr hochfliegenden Schwalben,

lobt ihn, Raps, Mais und Weizen.

Lobt ihn, ihr Kaninchen auf dem Feld,

lobt ihn, ihr Eichhörnchen.

All ihr Menschen auf dem Fahrrad, lobt den Herrn!

Gott kann ich gut beim Fahrradfahren entdecken. Ich fahre durch die Wiesen und Felder und denke: Die Welt ist ganz wunderbar gemacht.

Es grüßt Sie,
Ihr Pfarrer Martin Reibis.

**FÜREIN
ANDER
DA SEIN**
...damit 24-Stunden-
Pflege gelingt.

- Persönlicher Ansprechpartner vor Ort mit 98% Weiterempfehlung
- Sofortige Entlastung als Alternative zum Pflegeheim
- Jederzeit kündbar & volle Kostentransparenz

Ihre Diana Suffner
Pflegehelden® Oberhessen
0641 - 49 88 87 37
pflegehelden.de

von „A“ wie Abfluss
bis „Z“ wie Zentralheizung

Heizung • Sanitär • Solar • Kundenservice

**Götz
HAUSTECHNIK** Meisterfachbetrieb

Bechlingerstrasse 18 • 35614 Asslar
Tel. 0 64 41/8 73 82
Fax. 0 64 41/98 25 42
Mobil: 0171/6507996

www.goetz-asslar.de

Verein für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V.

Liebe Leserin,
lieber Leser der Seniorenpost Aßlar,

der Verein für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V. setzt seine Reihe mit interessanten Begebenheiten, Anekdoten und Geschichten aus unserer Stadt und der Region fort.



Infos über Öffnungszeiten s. Homepage "Heimatverein-Werdorf" oder bei Museumswart Jan Schmerer, mobil: 0157-53649450.

Besuchen Sie das Heimatmuseum im Schloss zu Werdorf. Der Eintritt ist frei.

Herzlichst, Ihr Erhard Peusch, Ehrenvorsitzender

heute: **Bechlingen**

(ep) Im Mai 1998 gab es die Feier „700 Jahre Bechlingen“. Im letzten Jahr hätte also die 725-Jahrfeier stattfinden können. Die hat es aber nicht gegeben. Darum etwas verspätet dieser Artikel.

Geographische Lage

Durch die Gebietsreform wurde Bechlingen 1972 in die Großgemeinde Aßlar eingemeindet. Der heutige Stadtteil liegt idyllisch von Wald umgeben an den Ausläufern des Rothaargebirges. Bechlingen liegt 5,1 km nordwestlich von Aßlar. Durch den Ort verläuft von Nord nach Süd die Landesstraße 3376. Er liegt ca. 285 m über NN und hat z.Z. 711 Einwohner. Die Gemarkungsfläche beträgt 3,28 qkm.



Der Ort wird vom Bechlinger Bach, durchflossen. Er verläuft durch das romantische Bechlinger Tal, speist den Fischteich des Aßlarer Angelvereins und plätschert weiter entlang der Bechlinger Straße, der Ringstraße in Aßlar und mündet dann in die Dill. Sein Wasser erreicht durch Dill und Lahn den Rhein, dann die Nordsee und letztlich den Atlantischen Ozean. Bis ein Wassertropfen des Bechlinger Bachs wieder zurückkehrt, werden sicher ein paar Tausend Jahre vergehen.

Geschichte

Bechlingen wurde im Jahr 1298 unter dem Namen *Becheligen* erstmals urkundlich erwähnt. Die Ursprünge Bechlingens finden sich vermutlich in einem Hof, um den sich das Gesinde ansiedelte. Die detaillierte Geschichte ist im Heimatbuch zur 700-Jahrfeier im Jahre 1998 ausführlich dargestellt.

Gebietsreform

Im Rahmen der Gebietsreform in Hessen wurde die Gemeinde Bechlingen am 31. Dezember 1971 mit weiteren Orten auf freiwilliger Basis in die Großgemeinde Aßlar eingegliedert.^[4] Im November 1978 erhielt Aßlar das Recht, die Bezeichnung Stadt zu führen. Für Bechlingen wurde wie für alle Ortsteile der Stadt ein Ortsbezirk mit Ortsbeirat und Ortsvorsteher installiert.

Handwerk und Gewerbe

Bechlingen hat sich im Laufe der Jahre mehr und mehr von einem Dorf mit viel Landwirtschaft, Kleingewerbe und der weit über die Region bekannten Bürstenfabrik hin zu einem Stadtteil entwickelt, der von einer hohen Wohnqualität geprägt ist.

Landwirtschaft wird nur noch als Nebenerwerb betrieben, die Bürstenfabrik wurde geschlossen und leider auch die Post und der letzte Lebensmittelladen.

Heimatvertriebene

Nach Ende des II. Weltkrieges musste Bechlingen ab 1946 mit 371 Einwohnern, 82 Heimatvertriebene, gleich 25%, aufnehmen.

Vereine

Sportlich wird der Stadtteil vom FC Bechlingen geprägt. Es wird aber nicht nur Fußball gespielt, sondern auch in den Abteilungen Gymnastik, Aerobic und Zumba kann man sich sportlich betätigen. Von der Freien Evangelischen Gemeinde wird einmal im Monat zu einem Treffen bei Kaffee und Kuchen für Jedermann eingeladen. Das Treffen findet jeden letzten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Talweg 1, statt. Ein weiteres Standbein der Jugendbetreuung ist die Freiwillige Feuerwehr in diesem Ort, die mit ihrer Jugendfeuerwehr und mit der Ausbildung der Jugendlichen für Nachwuchs sorgt.

Ein neues Feuerwehrgerätehaus wurde 2010 eingeweiht.

Kindergarten



Die Stadt hat den Bechlinger Kindergarten „Flohkiste“ kindgerecht modernisiert und ausgebaut. Damit ist Bechlingen ein sehr kinderfreundlicher Stadtteil. Der moderne Rundanbau, auch liebevoll "Trommel" genannt, ist eine Kombination aus Alt und Neu und ist architektonisch gut gelungen, Der KiGa hat 50 Plätze.

Auch können sich die Kinder auf zwei Spielplätzen und einem Bolzplatz im Ort austoben.

Baugebiet

Der erste Bauabschnitt des Neubaugebietes "Auf der Dommert", wo 1999 die ersten Häuser gebaut wurden, ist jetzt vollständig bebaut und viele neue Familien haben hier ein Zuhause gefunden.

Schule

Bereits 1689 beantragte die Gemeinde für den Ort eine eigene Schule. 1856 baute man die sogenannte "Alte Schule", der dann 1955 die "Neue Schule" folgte. Heute besuchen die Schüler die Grund- bzw. Gesamtschule in Aßlar.

Wirtschaft und Infrastruktur



Im Ort angesiedelt ist die Gaststätte „Schützenhof“. Ehemals war auch eine Bürstenfabrik vorhanden



In der Gemarkung liegt auch die Abfallentsorgungsanlage des Lahn-Dill-Kreises. Eine moderne Anlage in der die Bürger auch ihren Grünschnitt und Abfall abgegeben können.

Kirche



Das Baujahr der Bechlinger Kirche ist nicht genau feststellbar. Auf jeden Fall existierte sie bereits vor der Reformation, die 1556 mit Graf Philipp von Braunfels auch in Bechlingen Einzug hielt. Einführung der Reformation vermutlich unter dem Dillheimer Pfarrer Johannes Zaunschliffer ab 1524.

1713 wurde die Kirche dann mit Hilfe der Gräfin Anna, die im Schloss zu Werdorf lebte, renoviert. Eine weitere Renovierung erfolgte 1868, wobei auch zwei neue Glocken angeschafft wurden. Die letzte Renovierung fand im Jahr 1998 statt.

Bis zum Jahre 1568 gehörte Bechlingen zum Kirchspiel Dillheim. Danach fasste man die Dörfer Kölschhausen, Dreisbach, Niederlemp, Breitenbach und Bechlingen zu einem eigenen Kirchspiel zusammen. In der Chronik heißt es: Die ältere Glocke ist eingeschmolzen und an dessen statt 1921 eine neue Glocke von der Glockengießerei Rinker in Sinn gegossen worden. Im zweiten Weltkrieg musste eine Glocke für Kriegszwecke abgegeben werden.

Ernst Berkenhoff aus Aßlar stiftete 1948 eine neue Glocke. Das von Heinrich Gerth gestiftete elektrische Läutewerk wurde 1971 eingebaut.

Der Raum wird nicht nur für Gottesdienste genutzt, sondern auch für andere Veranstaltungen der Kirchengemeinde.

Trauerfeiern finden generell in der Friedhofshalle statt.

Flächennutzungsstatistik:

- 1834 (Morgen): 1262, davon 574 Wald
- 1885 (Hektar): 322, davon 122 Ackerland (= 37.89 %), 31 Wiesen (= 9.63 %), 147 Holzungen (= 45.65 %)
- 1961 (Hektar): 328, davon 145 Wald (= 44.21 %)

Einwohnerstatistik:

Heute hat Bechlingen 711 Einwohner



Dorfgemeinschaftshaus

Das Dorfgemeinschaftshaus, im Ortsmittelpunkt, wird gerne zu kulturellen und sportlichen Veranstaltungen genutzt. Auch fand hier schon manche nette Familienfeier statt.



Friedhof



Hier das Ehrenmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege auf dem Bechlinger Friedhof, ohne Namensnennung. Im I. Weltkrieg fielen 8 Soldaten aus Bechlingen.

Elektrisches Licht

Im Mai 1922 brannten in Bechlingen zum ersten Mal elektrische Glühlampen. Der Strom wurde vom gemeindeeigenem Elektrizitätswerk geliefert.

Wasserversorgung

Im Jahre 1925 wurde die Wasserversorgung in Bechlingen fertiggestellt. Das Wasserhäuschen gibt es noch am Anfang der Straße „Am Nickel“ mit der Inschrift „Bechlingen 1925“. Heute kümmern sich die Stadtwerke Aßlar um eine moderne Wasserversorgung

Quellenverzeichnis:

- Heimatbuch von Bechlingen zur 700-Jahrfeier.
- Archiv des Heimatverein Werdorf



Erntedank...

von Helga Licher



Ich möchte Ihnen eine kleine Herbstgeschichte aus der guten alten Zeit erzählen. Aus der Zeit, als die Menschen die einfachen Freuden des Lebens noch zu schätzen wussten. Diese Geschichte soll uns daran erinnern, dass der Herbst eine Zeit der Ernte und des Danksagens ist.

Die Bauern hatten den Sommer über hart gearbeitet, um die Ernte einzubringen. Getreide, Kartoffeln, Gemüse und Obst wurden zur weiteren Verarbeitung an landwirtschaftliche Betriebe verkauft oder in heimischen Lagerräumen auf dem Hof gelagert. So hatten die Bauern im Winter genügend Vorräte für die Familie und ausreichend Futter für das Vieh.

Es war ein kühler Herbsttag, als die Dorfbewohner sich auf das Erntedankfest vorbereiteten. Die Luft war erfüllt vom Duft nach frischem Heu, reifen Äpfeln und nassem Laub. Die Ernte war längst eingefahren, und nun war es an der Zeit die Früchte ihrer Arbeit gebührend zu feiern.

Die Dorfbewohner schmückten ihre Häuser mit Erntekronen, die nach der Ernte aus dem letzten Schnitt geflochten wurden. Wir Kinder sammelten Kastanien und bunte Blätter und banden Bänder in den Kranz, bevor die größte Krone in einer feierlichen Prozession zur Kirche getragen und vor dem Altar aufgestellt wurde.



In der Mitte des Dorfes, gleich hinter der Kirche, befand sich der kleine Laden von Onkel Mohlmann. Dort konnte man selbstgemachte Marmelade und leckere Hefeteilchen kaufen. Für uns Kinder gab es hin und wieder für einen Groschen einen Lutscher mit Kirschgeschmack.

Am Tag vor dem Erntedankfest kochte Onkel Mohlmann in einem großen Kessel Pflaumenmus. Der verlockende Duft verbreitete sich im ganzen Dorf und lockte die Dorfbewohner stets in Scharen an. Meine Mutter und die Frauen aus der Nachbarschaft halfen Onkel Mohlmann, den duftenden Brei in Gläser zu füllen und auf einem Tisch anzurichten.

Die Frauen hatten tagelang Brot und Kürbiskuchen gebacken, und alle freuten sich nun auf das Fest, das den Menschen eine willkommene Abwechslung vom Alltag bot. Am Erntedankfest kam immer die ganze Dorfgemeinschaft zusammen, um die Ernte zu feiern und sich gegenseitig für die Hilfe und Unterstützung zu danken. Es war eine Zeit, in der Sorgen des Alltags für einen Moment vergessen waren.

Am Festtag zog ein kühler Wind über den Dorfplatz, und die Blätter der großen Eiche taumelten langsam im Windhauch zu Boden und bedeckten den Platz mit einer dicken Laubschicht. In leuchtendem Gold und sattem Rot schmückten die Blätter der Buche den Kirchplatz. Mir kam es so vor, als ob sie vor dem Winterschlaf noch einmal ihre ganze Pracht entfalten wollten.

Als am späten Nachmittag die Herbstsonne die Baumkrone durchdrang und ihr warmes Licht auf die Dächer der nahegelegenen Häuser warf, begannen die Glocken der Kirche zu läuten und riefen zum Gottesdienst.

Die Menschen aus den umliegenden Gemeinden kamen zusammen, um gemeinsam für die

reichhaltige Ernte und die gut gefüllten Speicher zu danken.

Wir Kinder jedoch warteten ungeduldig auf das Ende des Gottesdienstes, und als von draußen die ersten Klänge unserer Schützenkapelle ertönten, hielt uns nichts mehr auf unseren Plätzen. Die letzten Worte des Pfarrers bekamen die meisten von uns schon nicht mehr mit. Während die Schützen in ihren grünen Uniformen stolz über die Hauptstraße zum Dorfplatz marschierten, schwenkten wir Kinder unsere selbstgebastelten Laternen im Takt der Musik.



Es wurde getanzt, gelacht und ausgiebig gefeiert bis spät in die Nacht. Die ausgelassene Stimmung war geprägt von Freude, Freundschaft und einem Zusammengehörigkeitsgefühl, welches die Dorfbewohner noch lange in Erinnerung behalten würden.

In ihren Herzen wurde dieser Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Immer, wenn der Herbst die letzten Blätter von den Bäumen weht, denke ich daran, dass die wahre Bedeutung des Erntedankfestes im Zusammenhalt, in der Liebe und in der Gemeinschaft der Menschen liegt.

Wenn das Haus zur Last wird

Was tun, wenn Ihr Haus früher für die ganze Familie richtig war, jetzt aber einfach zu groß ist? Am Grundriss Ihres Hauses lässt sich erkennen, ob durch eine geschickte Aufteilung eine Wohnung oder ein Apartment entstehen kann. Dadurch verkleinern Sie nicht nur Ihre eigene Wohnfläche, sondern holen sich auch mehr Möglichkeiten ins Haus. So können Ihre neuen Mieter gegen niedrigeren Mietzins Arbeiten übernehmen wie Garten, Einkauf oder andere Unterstützung.

Oder Sie denken über eine neue Wohnform nach. Beliebt und nachgefragt sind Alterswohngemeinschaften: Alle Bewohner haben ein eigenes Zimmer und benutzen Wohnzimmer, Küche und Bad gemeinsam. So teilen Sie Arbeit und Kosten, noch dazu kehrt Geselligkeit in Ihr Haus ein. Außerdem entfallen bei dieser Lösung Umbaumaßnahmen, es entsteht wenig Aufwand zur Umsetzung.

Ist das Grundstück zu groß, lässt es sich oftmals teilen. Das neu geschaffene Grundstück können Sie dann verkaufen und verkleinern somit Ihren zu bewirtschaftenden Garten. Oder Sie bauen sich dort ein kleines Haus, in dem Sie zukünftig wohnen. Bestens dafür geeignet sind bezugsfertig gelieferte Modulhäuser. Ihr bisheriges, zu großes Haus können Sie dann vermieten oder verkaufen.

Ein Gastbeitrag von Stephanie Posselt, Immobilienmaklerin, No Stress Immobilien



Wolts a bisserl BAYRISCH lerna?



Die altbayerischen Dialekte, die sich zwischen Alpen und Donau entwickelt haben, waren ein Mischmasch aus alten romanischen und neuen germanischen Wörtern. Das ist auch der Grund, warum die Bayern viele Dinge anders nennen als der Rest der Deutschen, warum es z. B. im Süden Semmel und nicht Brötchen heißt.

Hallo, Guten Tag	>	Griasaki, Griasgott	Ein kleines Stück	>	Batzerl
Hallo, Tschüss	>	Servus	Schlitzohr	>	Bazi
Auf Wiedersehen	>	Pfiat di	dumm	>	damisch
Freut mich	>	Gfraid mi	mürrisch	>	letscherd
Guten Appetit	>	An Guadn	zu Hause	>	Dahoam
Hab dich nicht so	>	Ah geh	Kartoffeln	>	Erdebbe
Mädchen	>	Madl, Moidl, Diandl	Mund	>	Goschn
Junge	>	Buab	Hälfte von etwas	>	Hoib
Kuss	>	Busserl	Huhn	>	Hendl
ist ok	>	Bassd scho	Unterhose	>	Pumpera
Finger weg	>	Bratzen weg	Taschentuch	>	Schneizdiache

Oide Liab rost' ned, aba de liabe Oide scho.
Alte Liebe rostet nicht, aber die liebe Alte schon.

I kimm ned auf der Brennsubbnd daher!
Ich bin doch nicht doof!

I geh amoi aufs Heisl.
Ich geh mal auf die Toilette.

Dua bist doch a bloß so schee, weil i so bsuffa bin!
Du siehst doch nur so schön aus, weil ich so besoffen bin!

Oa Scheidl aloa brennd ned.
Ein Holzsplit allein macht noch kein Feuer (Teamwork).



Vielleicht reist ja jemand zum Oktoberfest und kann noch den einen oder anderen flotten Spruch gebrauchen:

Kreuzkruzefix - himmeherrgott - sakramt - mileckstamarsch, du Pfannakuacha, du windiga!

Damischer Saupreiß. --- Der ganze Bua a Depp.

Glei klatscht's! Und zwar koan Applaus. --- Du, so a Packerl Watschn is glei aufgemacht.

Du Brunzkachl, du ogsoachte. Du g'hörst ja mit der Scheißbürscht'n nausghaut!

Endlich Urlaub am Meer

von Martina Welscher



Es ist Mitte September und wir haben endlich Urlaub. Zuletzt war es in Hessen so heiß und schwül. Für mich ein unangenehmes Wetter. Jetzt hier oben an der Ostsee finde ich es herrlich. Nicht zu heiß und trotzdem warm und dazu ein leichter Wind. Das Meer habe ich richtig vermisst. Dieses am Strand laufen. Muscheln suchen und Tiere beobachten. Mit jeder Welle treiben Tang, Glasstücke und kleine Hölzer an den Strand. Ein herrlicher Tag. Tiefblauer Himmel und keine einzige Wolke am Himmel. Am Horizont sieht man ein Schifferboot und die große Fähre auf dem Weg nach Travemünde.



An diesem frühen Nachmittag sind mein Mann und ich fast alleine am Strand. Wir stellen unsere Stühle auf, holen ein Buch aus der Tasche und machen es uns gemütlich. Aber irgendwie fühle ich mich beobachtet. Und da sitzen sie. Die großen Sturmmöwen und die zierlichen Lachmöwen. Gerade eben war noch kein Vogel zu sehen. Jetzt aber sind die Touristen da und haben bestimmt was Leckeres dabei. Als nichts Gutes zum Essen ausgepackt wird, fliegen die meisten Möwen fort. Nur eine Lachmöwe bleibt bei uns. Schaut immer mal nach uns und wartet geduldig ab.

Nur wenige Meter von uns entfernt streiten sich zwei große Mantelmöwen um einen Styroporbecher. Wild hacken sie mit ihren riesigen Schnäbeln auf dem Abfall herum und fressen die Stücke. Es ist so traurig anzuschauen.

Zwischendurch laufen wir am Strand entlang und suchen Bernstein. Was für ein tolles Gefühl, wenn man etwas findet. Es sind nur kleine Stückchen, aber immerhin selbst gefunden.

Danach gab es zur Stärkung einen Keks. Ich wollte meinem Mann gerade einen reichen, wir saßen höchstens einen halben Meter auseinander, da war der Keks weg. Mein Mann und ich schauten uns an. Die Lachmöwe war zwischen unseren Stühlen hindurch geflogen und hatte den Keks im Schnabel. Sie legte den Kopf schief, fast sah es so aus, als lache sie über uns. Reingelegt! Ja, die Möwen sind viel schneller als wir Menschen. Das Ganze war blitzschnell passiert. Noch öfter sahen wir so freche Möwen. Kaum war der Rucksack allein auf der Decke, waren die Möwen da. Sie machten den Rucksack auf, holten Brotboxen heraus und öffneten sie. Bedienten sich ungeniert. Wurden weggejagt und kamen geduldig wieder.

Aber es war ein toller Urlaub. Mit viel Strand, mit wunderschönen alten Städten wie Wismar. Dort wurde gerade gedreht, Soko Wismar, und wir sahen einige der Schauspieler. Urlaub, eine Zeit zum Erholen und zum Seele baumeln lassen. Das Meer, leider viel zu weit weg von uns.

Jede Trauerbewältigung braucht einen guten Anfang.



BESTATTUNGEN-ASSLAR.DE

DIEHL~ROTH
Bestattungen & Trauerbegleitung

In unserem
Abschiedsraum
finden Sie Zeit und
Persönlichkeit.

☎ 06441 5693581

Verhalten bei Gewitter



Was ist zu tun, wenn es blitzt und donnert?

Besonders im Sommer kommt es häufig vor, dass sich der Himmel verdunkelt, schwarze Wolken heranziehen und ein starker Wind aufkommt. Dann fängt es an zu regnen, der Donner grollt über das Land und Blitze zucken am Himmel.

Im Sommer wird der Erdboden durch die Sonne aufgeheizt. Die Feuchtigkeit aus dem Boden und aus den Gewässern verdunstet und mischt sich mit der Luftschicht über dem Erdboden, die dadurch erwärmt wird. Diese feuchtwarme Luft wird leichter, steigt nach oben und kühlt dabei wieder ab. Es entsteht eine Wolke, die sich immer mehr zu einer Gewitterwolke entwickelt. So entsteht eine elektrische Spannung, die sich in Form von Blitzen entlädt.

Am besten ist: dem Gewitter aus dem Weg zu gehen!

Eine Gewitterfront, die scheinbar noch weit weg ist, kann schon gefährlich sein. Wenn man zwischen Blitz und Donner weniger als 10 Sekunden zählt, ist das Gewitter so nah, dass ein Blitz in unmittelbarer Nähe einschlagen könnte. Die Gefahr, bei einem Gewitter vom Blitz getroffen zu werden, ist allerdings nicht allzu groß.

Im Haus

Am besten ist man bei einem Gewitter zuhause aufgehoben, vor allen Dingen, wenn das Haus über ausreichend Blitzschutz verfügt. Auf Baden oder Duschen sollte man bei einem Gewitter lieber verzichten. Auch sollte man auf jeden Fall alle Stecker wertvoller Geräte wie Computer, Fernseher, Stereoanlage usw. sowie auch das Antennenkabel ziehen, da diese beschädigt werden könnten.

Im Freien

Sollte kein Haus in der Nähe sein, bietet ein Auto ausreichenden Schutz. Die metallene Karosserie leitet den Blitz weiter. Vorsichtshalber sollten Sie aber den Metallrahmen nicht berühren.

Steht kein Auto zur Verfügung, sollten Sie versuchen, nicht der höchste Punkt in der Landschaft zu sein, da der Blitz vorzugsweise in die höchste Erhebung einschlägt. Darum sollten Wanderer, Jogger etc. bei einem Gewitter Felder, Wiesen o. ä. verlassen, um nicht selbst die höchste Stelle darzustellen.

Gefährlich im Freien ist aber nicht nur der Blitz, der einen direkt trifft, sondern auch der Einschlag in die nähere Umgebung. Im Boden wird der Strom nämlich gut weitergeleitet. Wer im Freien von einem Gewitter überrascht wird, sollte sich daher nie flach auf den Boden legen, sondern in die Hocke gehen und die Beine möglichst dicht zusammenstellen.

Wegrennen ist nicht die beste Lösung. Experten raten, nur wenn es unbedingt sein muss, sich mit geschlossenen Beinen hüpfend aus dem Zentrum des Gewitters zu entfernen.

Wasser

Auch der Aufenthalt im Wasser ist bei einem Gewitter sehr gefährlich. Hier herrscht von der Einschlagstelle des Blitzes aus ein starker Spannungsabfall, und ein im Wasser langgestreckter Körper weist so starke Spannungsunterschiede auf, dass der Strom durchfließt und zu schweren Verletzungen wie Verbrennungen oder gar zum Herzstillstand führen kann.

Bäume oder Wald

Fatal kann es sein, sich unter einen Baum zu retten. Schlägt der Blitz in den Stamm ein, kann die Spannung überspringen. Die alte Volksweisheit "Eichen sollst du weichen, Fichten such mitnichten, Weiden sollst du meiden, aber Linden sollst du finden und Buchen sollst du suchen" können Sie so getrost **vergessen**. Gehen Sie davon aus, dass der Blitz in jeden Baum einschlagen kann. Besonders gefährdet sind alleinstehende Bäume. Vorsicht aber auch vor Masten und Zäunen!

Handy und Fahrrad

Wichtig ist ebenfalls, bei Gewitter Abstand von Metall zu halten. Zwar ziehen Fahrräder, Handys, Skistöcke und Geländer den Blitz nicht an, aber wenn er dort einschlägt, leiten Metallgegenstände den Strom besonders gut weiter – das kann zu erheblichen Verbrennungen führen.

Sport

Es gibt außer Laufen und Schwimmen noch einige andere Sportarten, die bei Gewitter besonders gefährlich sind: Reiten zum Beispiel. Nicht nur, weil man auf einem Pferd in erhöhter Sitzposition ein gutes Ziel abgibt, sondern weil das Pferd eine extrem große Schrittspannung hat. Die gefährlichste Sportart – zumindest in den USA – ist das Golfspielen. Jeden fünften Blitztoten dort hat es laut Statistik auf dem Golfplatz erwischt.

Erste Hilfe

Ein Blitzschlag verursacht meist schwere Verbrennungen; auch Lähmungen, Atemstillstand, Gehirnschäden und Bewusstseinsstörungen können eintreten. Die sofortige Erste Hilfe kann lebensrettend sein. Bis ärztliche Hilfe eintrifft, können sich Ersthelfer problemlos um den Verletzten kümmern. Für sie besteht generell keine Gefahr, denn der Blitzstrom entweicht in maximal zwei Sekunden aus dem Körper.

Fazit:

Die Gefahr bei Gewitter von einem Blitz getroffen zu werden, ist relativ gering. Aber – ein Gewitter kommt niemals "aus heiterem Himmel". Wer ab und zu einen Blick in den Himmel wirft, kann bei einem aufkommenden Gewitter rechtzeitig Vorkehrungen treffen. **Passen Sie auf sich auf!**

Halloween wurde ursprünglich in Irland gefeiert.

In vorchristlicher Zeit feierten die Kelten **am 31. Oktober**

mit Samhain, eines ihrer größten Feste, ihre Ernte, den Beginn der kalten Jahreszeit und den Start in ein neues Kalenderjahr. Später wurde von den zahlreichen irischen Auswanderern im 19. Jahrhundert Halloween in die USA gebracht. Dort entwickelte es sich zu einem großen Volksfest.

Happy Halloween



Der Name "Halloween" ist eine Abkürzung für "All Hallows' Evening", was übersetzt "der Abend vor Allerheiligen" bedeutet.

Der Brauch, Kürbisse zum Halloweenfest aufzustellen, soll einer Sage entspringen. In Irland lebte wohl der Bösewicht Jack Oldfield, der Ärger mit dem Teufel hatte. Nach Jacks Tod kam er nicht in den Himmel, aber auch der Teufel wollte ihn aufgrund der Zerwürfnisse nicht in seiner Hölle haben. Aber der Teufel erbarmte sich schließlich und schenkte ihm eine Rübe und eine glühende Kohle, damit Jack durch das Dunkel wandern konnte.

Da es in den Vereinigten Staaten sehr viele Kürbisse gab, wurde aus der Rübe ein Kürbis, den man aushöhlte und mit einem Lichtlein versah. Um böse Geister abzuschrecken, schnitzte man Fratzen in die Kürbisse und stellte sie beleuchtet vor das Haus.

Im Jahr 1991 kam Halloween zu uns nach Deutschland. Damals herrschte Krieg im Irak. Aufgrund der schrecklichen Bilder, die uns täglich übermittelt wurden, fand man es nicht angebracht, Karnevalssitzungen und -züge abzuhalten. Die Lager der Geschäfte waren aber voll mit Kostümen und Karnevalszubehör, auf dem die Firmeninhaber sitzenblieben und viele Mitarbeiter entlassen werden mussten. Es kam dann zu einem Krisentreffen der betroffenen Unternehmen und man einigte sich darauf, eine Alternative zum Karneval zu schaffen – Halloween! Kostüme wurden geschneidert, Grusel-Deko erfunden und die Süßigkeitenindustrie produzierte Unmengen an Süßkram, alles für Halloween.

Heute machen sich am 31. Oktober, wenn es dunkel wird, hauptsächlich kleine angemalte und kostümierte "Geister" auf den Weg, um an Wohnungstüren zu schellen und den Spruch "Süßes oder Saures" aufzusagen. Und fast immer gibt es "Süßes".

UNSER SERVICE FÜR SIE:

**KRANKENFAHRTEN · TAXI
MINICAR · ROLLSTUHLFAHRTEN
FLUGHAFENTRANSFER · KURIERFAHRTEN**

LAHN-DILL-CAR



Tel.: 06441-1336 



Aßlar

Sportzentrum

Stadt Aßlar
Mühlgrabenstr. 1
35614 Aßlar
Tel. 06441 803-0

Online: www.asstar.de
eMail: info@asstar.de



Bild: www.fotoatelier-schaaf.de

Sozialstation der Stadt Aßlar

Hauptstraße 8 • 35614 Aßlar



Ambulanter Pflegedienst der Stadt Aßlar mit Tradition seit 1972

Unser Leistungsspektrum:

- Grundpflegerische Versorgung (Körperpflege, Nahrungsaufnahme und Mobilisation)
- Behandlungspflege (Kompressionstherapie, Verbandswechsel, Medikamentengabe/-stellen...)
- Hilfe bei der Haushaltsführung (Reinigung der Wohnung, Einkaufen...)
- Betreuung (Beschäftigung, Spaziergänge, geistige- und motorische Förderung)
- Beratungseinsätze (Sicherstellung der häuslichen Pflege ohne Pflegedienst)
- 24 Stunden Rufbereitschaft (für Patienten die von uns versorgt werden)

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt!

Kontakt: Pflegedienstleiter: Dirk Bode • stellv. Pflegedienstleiterin: Simone Hampf
Tel.: 06441/981177 • E-Mail: info@sozialstation-asstar.de
Bürozeiten: Mo.-Fr. 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr



FRISURENBERATUNG

bei krankheitsbedingtem Haarausfall

- Echthaarperücken
- Pflegeprodukte
- Kunsthaarperücken
- Turbane und Mützen
- Maßanfertigungen
- in großer Auswahl

Haarausfall stellt eine Belastung dar.

Ich helfe Ihnen, den durch Chemotherapie oder andere Umstände verursachten Haarverlust für Ihr Umfeld unbemerkbar zu machen. Als anerkannter Kassenlieferant rechne ich bei medizinischer Indikation direkt mit Ihrer Krankenkasse ab.

Hausbesuche möglich.

Stephanie Kühn

Foto: Diering/Heir

Medi-Center am Klinikum | Forsthausstr. 1a | 35578 Wetzlar
Tel. 06441 9633397 | info@haaratelier.de | www.haaratelier.de

Weil Ihr Eigentum wertvoll ist

- Beratung rund um Ihre Immobilie
- Bewertung von Haus und Grundstück
- Platzierung Ihrer Immobilie am Markt
- Abwicklung von Verkauf und Kauf
- Service mit Herz und Fachwissen



Stephanie Posselt - Ihre Maklerin im Lahn-Dill-Kreis

02771 - 330 46 93 und 0178 - 44 32 038

info@no-stress-immobilien.de // no-stress-immobilien.de

24h-Service · Erfahrung & Kompetenz seit 1994 · www.amb-pflege.de



- Grundpflege
- Behandlungspflege
- moderne Wundversorgung
- Palliativpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Urlaubs- und Krankheitsvertretung
- Pflegeberatung nach § 37 SGB XI
- Beratung pflegender Angehöriger

Gerne sind wir für Sie in Wetzlar, Aßlar, Gießen, Biebertal, Hohenahr, Bischoffen, Lahnaun und Mittenaar unterwegs.

Häusliche
Krankenpflege
Roskosz e.K.
Inhaberin: Christina-Maria Hiller

Forsthausstr. 19 (Eingang Jahnstr.)
35644 Hohenahr-Erda
Tel. Wetzlar/Aßlar: 0 64 41 / 98 19 20
Tel. Hohenahr: 0 64 46 / 920 97
Tel. Gießen: 06 41 / 68 69 28 69



Familiäre Pflege im
Alten und Pflegeheim
„Niedergirmes“ GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Oliver Vetter
Elisabethenstraße 49-51 35576 Wetzlar
Tel. 06441 / 93 71-0
www.alten-pflegeheim-niedergirmes.de

- ♥ Ruhige Ortsrandlage von Wetzlar
- ♥ Familiäre Atmosphäre
- ♥ Gutbürgerliche Küche (bei Bedarf Diätküche)
- ♥ 24 Std. Pflegerische Betreuung
- ♥ Probewohnen möglich
- ♥ Kurzzeitpflege und vieles mehr



**Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams
eine Pflegehilfskraft (M/W) und eine Pflegefachkraft (M/W)!**

Herr Schmidt sagt zu seiner Frau: "Ich kaufe mir zwei Fische. Den einen nenne ich 'Einer' und den anderen 'Zwei'."

"Warum das denn", fragt die Ehefrau verwirrt.

Darauf der Gatte: "Wenn 'Einer' stirbt, habe ich immer noch 'Zwei'."

"Ich habe schon wieder keine einzige Zahl richtig", klagt der Vater nach der Ziehung der Lottozahlen.

Seine Tochter tröstet ihn: "Nicht so schlimm, so ging es mir gestern im Mathe-Test auch."

Der Chef zur neuen Sekretärin: "Der Brief ist ja voller Fehler, haben Sie ihn denn nicht mal durchgelesen?"

Sekretärin: "Natürlich nicht, Sie sagten doch, er sei streng vertraulich."



Der Ehemann kommt nach Hause. "Luise, wir haben im Lotto gewonnen! Pack die Koffer!"

Seine Frau fragt voller Vorfriede: "Soll ich Sommer- oder Winterkleidung einpacken?"

Ihr Mann: "Das ist mir ziemlich egal, Hauptsache du bist in spätestens 20 Minuten verschwunden!"

Lehrerin: "Was ist wichtiger für uns Menschen, die Sonne oder der Mond?"

Meldet sich Tanja: "Der Mond, denn der leuchtet in der Nacht, wenn es dunkel ist. Am Tag ist es ja sowieso hell."

Der Richter fragt den Angeklagten: "Warum haben Sie den Ring, den Sie gefunden haben, nicht zum Fundbüro gebracht?"

Der Angeklagte: "Aber es war doch im Ring eingraviert: 'Für ewig dein!'"

"War die Reparatur des Fernsehgerätes schwierig?" fragt Maria den Mechaniker. "Meine Schwester und ich hatten nur noch ein stark verschwommenes Bild."

Der Mechaniker: "Eigentlich gar nicht. Es hat nur etwas gedauert, bis ich gemerkt habe, dass Sie und Ihre Schwester die Brillen vertauscht haben."

Chef zur Sekretärin: "Schauen Sie mal, was in meinem Terminplan steht!"

Sekretärin: "Montag, Dienstag, Mittwoch ..."

Anruf beim Wetterdienst:

"Ich wollte Ihnen mitteilen, dass Ihre vorhergesagte 'leichte Bewölkung' gerade aus meinem Keller gepumpt wird."

Andreas fragt seinen Stammtischbruder: "Kannst du mir vielleicht einen schwarzen Anzug leihen?"

"Klar doch, willst du zu ner großen Feier?"

"Nein, mein Vater ist gestorben."

Nach vier Wochen will der Freund seinen Anzug wiederhaben.

Andreas: "Das ist unmöglich! Den hat doch mein Vater an."

Die Lehrerin fragt in ihrer neuen Klasse nach den Vornamen der Schüler.

"Ich heiße Achim." "Das ist sicher eine Abkürzung und du heißt eigentlich Joachim. Und wie heißt du?" "Ich heiße Hannes." "Sicherlich Johannes?"

Und wie heißt du hier vorne?" "Eigentlich heiße ich Kurt, aber nach ihrer Auslegung heiße ich dann wahrscheinlich Jokurt."

Soziale Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren 60+



am
Backhausplatz

Immer freitags von 15.30 – 16.30 Uhr

"Fit im Alltag für Senior*innen"

im KuBa am Backhausplatz,
Obergeschoss altes Backhaus

Anmeldung erforderlich unter
Telefon: 06441-209882
(Karsten Müller)

Weiterhin bieten viele unserer Vereine
spezielle Programme für Senior*innen.
Diese entnehmen Sie bitte den Vereins-
Internetseiten bzw. den Vereinsnach-
richten in "Aßlar – Die Woche".

Regelmäßige Veranstaltungen der Sozialverbände VdK:

VdK Ortsverband Aßlar:

Sprechstunde nach tel. Vereinbarung unter
06441-89573 (Herr Valentin-Müller) im Bürger-
büro Dr.-Werner-Best-Haus

Jeden 2. Donnerstag im Monat:

Frauenstammtisch

Ansprechpartnerin: Petra Wagner

Telefon: 06441-85291, mobil: 01778538098

Jeden 3. Freitag im Monat:

19.00 Uhr Männerstammtisch

Ansprechpartner: Heinz Valentin-Müller,

Telefon: 06441-89573, mobil: 016098275447

Unternehmungen/Termine werden im Amtsblatt
"Aßlar – Die Woche" angezeigt.

VdK Ortsverband Werdorf:

Frauentreff - einmal im Monat

samstags ab 14.30 Uhr im Restaurant "Zur
Alten Schule" (Mehrzweckhalle Berghausen)

Die genauen Termine werden in "Aßlar – Die
Woche" und auf der Homepage
www.vdk.de/ov-werdorf bekanntgegeben.

Kontakt:

Ute Brade, Tel.: 06443-810812



KuBa am Backhausplatz
- Erdgeschoss altes Backhaus -

Immer freitags von 14.00 – 17.00 Uhr

Öffentliches Senior*innen-Cafe

mit Musik und weiteren Angeboten aus den Bereichen Information,
Bildung und Kultur

Wir wollen gemeinsam schöne, unterhaltsame, kreative, interessante
und spannende Nachmittage verbringen.

Schauen Sie doch mal vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Weitere Angebote im "KuBa" finden Sie auf der Homepage der Stadt
Aßlar unter www.asstar.de

Wichtige Rufnummern:

Stadtverwaltung Aßlar

Postanschrift:

Mühlgrabenstraße 1, 35614 Aßlar

Telefon: 06441-8030

Telefax: 06441-80328

Email: info@asslar.de

Internet: www.asslar.de

Sprechzeiten der Verwaltung:

Montag 8.00-12.00 Uhr 13.30-16.00 Uhr

Dienstag 7.00-12.00 Uhr 13.30-16.00 Uhr

Mittwoch 8.00-12.00 Uhr

Donnerstag 8.00-12.00 Uhr 13.30-18.00 Uhr

Freitag 8.00-12.00 Uhr

Notrufnummern

Arzt – Notruf 112

Polizei – Notruf 110

Feuerwehr – Notruf 112

Gift – Notruf 030-19240

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Notdienstzentrale Wetzlar, Forsthausstr. 1e
im Ärztehaus am Klinikum

Mo, Di, Do: 19.00-24.00 Uhr, Mi: 14.00-24.00 Uhr,

Fr. ab 14.00 Uhr, Sa, So, Feiertage: 24 Std. besetzt

Zahnärztlicher Notdienst 01805-607011

Apotheken-Notdienst 0800-2282280

**Rettungsdienst u.
Krankentransport 06441-19222**

Polizeistation Wetzlar 06441-9180

Klinikum Wetzlar, Forsthausstr. 1 06441-791

Krankenhaus Ehringshausen 06443-8280

Telefon-Seelsorge 0800-1110111

Ambul. Hospizdienst Wetzlar 06441-901316

**Sperr-Notruf
(Kreditkarten, EC-Karten ...) 116 116**

Ärzte

Dr. Thomas Boeder u. Dr. Wulf Kaps

Ärzte f. Allgemein- u. Palliativmedizin, Hausärzte
Luisenstr. 16, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-81030

Dr. med. Katharina Brecht

u. Frank Mihm-Speiser

Ärzte f. Allgemeinmedizin, Hausärzte
Herborner Str. 33, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-81011

Michael Ebzeev

u. Oxana Banz-Neverov

Fachärzte f. Allgemeinmedizin

Hermannsteiner Str. 56, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-85566

Dr. Petra Lenzen u. Dr. Anke Brattig

Ärztinnen f. Allgemeinmedizin u. Naturheil-
verfahren

Hauptstr. 49, 35614 Aßlar (Werdorf)

Tel.: 06443-9955

Alexander Schlee

Arzt f. Allgemeinmedizin

Schulstr. 52, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-98980

Heilpraktiker

Petra Nitschke

Hasselstr. 9, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-390898

Apotheken

Dilltal-Apotheke,

Jürgen Lukassowitz

Schulstr. 52, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-87552

Schönbach-Apotheke,

Margarete Heidl

Hauptstr. 49, 35614 Aßlar (Werdorf)

Tel.: 06443-82440

Sonnen-Apotheke,

Dr. Mazen Ottalah-Kolac

Hauptstr. 17, 35614 Aßlar

Tel.: 06441-81717

Wichtige Rufnummern:

Zahnärzte

David Blazek

Europastr. 20, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-9748769

Dr. G. Diefenbach u. Jonas Diefenbach

Hauptstr. 18, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-88444

Dr. Andreas Kleinsteuber

Herborner Str. 9, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-8666

Dr. Ulrich Muskat

Schulstr. 52, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-88285

Zahnarztpraxis H. K. Bube

Am Fischloch 7, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-1580

Antonia Roser

Hauptstr. 49, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-811080

Frank Schäfer u. Partner

Mühlweg 7, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-81008

Kranken- u. Ambulanzfahrten

Lahn-Dill-Ambulanz

Karlstraße 3, 35584 Wetzlar (Naunheim)
Telefon: 06441-5290710
mobil: 0171-5419957

Hospize

Hospiz Haus Emmaus

Charlotte-Bamberg-Straße 14, 35578 Wetzlar
Telefon: 06441-209260
Telefax: 06441-2092666
Email: info@hospiz-mittelhessen.de

Tageshospiz Lebenszeit

Charlotte-Bamberg-Straße 14, 35578 Wetzlar
Telefon: 06441-209 26-57
Telefax: 06441-209 26-66
Email: tageshospiz@hospiz-mittelhessen.de
www.hospiz-mittelhessen.de

Sozialstation der Stadt Aßlar

Sozialstation der Stadt Aßlar

Hauptstr. 8 (Altes Rathaus), 35614 Aßlar
Telefon: 06441-981177, Telefax: 06441-981178
Email: info@sozialstation-asslar.de

Senioren-Wohnanlagen

BMS-Seniorenzentrum

am Backhausplatz
Bachstr. 41-45, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-807010

Dr.-Werner-Best-Haus des Spar- u.

Bauverein Wetzlar-Weilburg e.G.
Oberstr. 10, 35614 Aßlar, Tel.: 06441-81891

Seniorenwohnanlage

Zum Schönbachtal
Bachstr. 75-77, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-34040

Senioren-Pflegeheime

BMS GmbH

Bachstr. 41-45, 35614 Aßlar,
Tel.: 06441-80701-957, info@bms-asslar.de

Seniorenwohnanlage

Zum Schönbachtal
Bachstr. 75-77, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-34040

Weitere Sozial- u. Pflegedienste

Ambulanter Pflegedienst

Diakoniestation Ehringshausen
Herborner Str. 37, 35630 Ehringshausen
Tel.: 06443-810973

Ambulanter Pflegedienst Schönbachtal GmbH

Bachstr. 77, 35614 Aßlar (Werdorf)
Tel.: 06443-3404147

AWO Kreisverband Lahn-Dill e.V.

Walkmühlenweg 5, 35745 Herborn
mobil: 0175-9447037

BMS Pflege- u. Hilfsdienst GmbH

Bachstr. 41-45, 35614 Aßlar
Tel.: 06441-4428989

Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.

Tagespflege Lahnau, Jahnstr. 2, 35633 Lahnau
Tel.: 06441-9026350

Curana Komfort Pflege Zu Hause

Bachstr. 41, 35614 Aßlar, Tel.: 06441-3088025

Häusliche Krankenpflege Roskosz e.K.

Forsthausstr. 19, 35644 Hohenahr (Erda)
Tel.: 06441-981920

Tagespflege Seniorenstube

Ehringshäuser Str. 17,
35630 Ehringshausen (Kölschhausen)
Tel.: 06441-6109883, mobil: 0177-1899301

**Sicherheit für Sie
und Ihre Lieben!**



Der Johanniter- Haus- und Mobilnotruf.

Servicenummer (kostenlos)

0800 - 7237377

TIPP: vom **23.09. bis 03.11.** sind
wieder Sicherheitswochen mit tollen
Spar-Konditionen zum Kennenlernen.

Wir beraten Sie gerne!



JOHANNITER

Regionalverband
Mittelhessen

Die Anpassung durch den Hörgeräteakustiker macht ein gutes Hörsystem aus

Heutzutage geht vieles scheinbar einfacher und schneller über das Internet. Auch Hörsysteme werden online angeboten, doch führt der Weg ins Netz hier in eine Sackgasse. Denn: Die technische Hörhilfe wird erst dann zum vollwertigen Hörsystem, wenn Sie vom Hörgeräteakustiker fachmännisch angepasst ist.

Der Weg zum optimalen Hören gliedert sich in fünf Schritte:

1. Audiometrie: Messungen der Hörfähigkeit
2. Persönliches Beratungsgespräch
3. Abformung des Ohres: Um Ihr Hörsystem optimal tragen zu können, brauchen Sie eine individuelle Otoplastik.
4. Computergestützte Anpassung Ihres Hörsystems: Nach Voreinstellung erarbeiten wir mittels realitätsnaher Ton- und Sprachdarbietungen eine optimale Einstellung
5. Aktive Hörsystem-Begleitung: In den meisten Fällen zieht eine Hörsystemversorgung eine kürzere oder längere Gewöhnungsphase nach sich. Wir betreuen Sie in dieser Zeit mit Beratung, Analyse und Nachanpassungen.

Wir begleiten Sie zu besserem Hören!



Hauptsitz in Wetzlar – Optik & Akustik

35576 Wetzlar | Langgasse 23
Akustik: 06441 - 45065 | Optik: 06441 - 45064

Optik-Fachgeschäfte

35619 Braunfels | Wetzlarer Str. 1 | 06442 - 6465
35781 Weilburg | Langgasse 30 | 06471 - 7157

Akustik-Fachgeschäfte

35578 Wetzlar
Hausertorstr. 49 | 06441 - 9828108

35578 Wetzlar am Klinikum
Forsthaus-Str. 1E | 06441 - 2091682

35586 Hermannstein Gesundheitszentrum
Loherstraße 1 | 06441 - 3818424

35781 Weilburg im Fachärztehaus
Am Steinbühl 4b | 06471 - 7157



Besuchen Sie uns auf unserer Webseite!
www.optik-akustik-heinemann.de



Werden Sie Fan auf Facebook!
www.facebook.com/heinemann.optik.akustik/



Folgen Sie uns auf Instagram!
www.instagram.com/heinemann_optik_akustik/

Ihr Hörsystem
ist eine
Maßanfertigung!

heinemann
OPTIK & AKUSTIK

Schön zu sehen. Gut zu hören.